

HANNS



WAGULA

Travelling Poster

ZUR Lösung künstlerischer Aufgaben ausgeschriebene öffentliche Wettbewerbe werden in letzter Zeit sehr stark angezweifelt und von Seiten der Künstler durchweg abgelehnt, da die aufgewendete Kraft selbst in den günstigsten Fällen in keinem Verhältnis zu den materiellen Aufwendungen der ausschreibenden Stellen stünde.

Sicherlich ist es so, und trotzdem haben Wettbewerbe schon oft unbekanntem Künstlern als Sprungbrett gedient. Sie sind gewissermaßen sportliche Konkurrenzen, bei denen alle die gleichen Anstrengungen machen, und doch nur die drei ersten Plätze belegt werden können. Genau wie im Sport so sieht man auch bei Künstlerwettbewerben in einer gewissen Zeitspanne fast immer die gleichen Preisträger. Das hindert aber nicht, daß eines Tages neue Favoriten kommen.

Der Grazer Graphiker Hanns Wagula konnte seinen Ruf durch zwei Wettbewerbe über die engere Heimat hinaustragen. Sein erster großer Erfolg war der Plakatwettbewerb für die 800-Jahr-Feier der Stadt Graz, und in dem Wettbewerb des Norddeutschen Lloyd war er sogar mit zwei Arbeiten unter den Preisträgern. Seine Plakate zeigen zwar keine überraschend neue Linie, aber was viel wichtiger ist, sie leisten alle ausgezeichnete Werbearbeit.

H. K. Frenzel